

LEOPOLD MOZART AN MARIA ANNA VON BERCHTOLD ZU SONNENBURG
IN ST. GILGEN

SALZBURG, 14. SEPTEMBER 1784

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 808]

Salzb. den 14^{ten} Sept. 1784

Schicke 3 *Concert*, aber nur die *Clavierstimmen*; welche die Fr: Tochter beÿ ihrer her-
5 einreise wieder mit nehmen kann, um sonderhtl: das *Concert ex B* hier dann mit allen
Stimmen probieren zu können: auch das neue, das schon draussen ist. – die weis-
sen Beindl, – die Haube, – Fürdücher folgen auch, der Schneider verspricht die andere
Historie alle diese Wochen mit dem Bothen zu schicken. Mein Sohn war in Wienn sehr
krank, – er schwitzte in der neuen *opera* des *Paesiello* durch alle Kleider, und musste
10 durch die Kalte Luft erst den Bedienten anzutreffen suchen, der seinen Überrock hat-
te, weil unterdessen der Befehl ergieng keinen Bedienten durch den ordentlichen Aus-
gang ins Theater zu lassen. dadurch erwischte nicht nur er, sondern manche andere
Personen ein *Revmatisches Fieber*, das, wenn man nicht gleich dazuthat, in ein faul-
fieber ausartete. Er schreibt: ich habe 4 Tage nacheinander zur näml: Stunde rasende
15 *Colique* bekommen, die sich allzeit mit starkem Erbrechen geendet hat; nun muß mich
entsetzlich halten. Mein *Doctor* ist h: *Sigmund Barisani* der ohnehin die zeit, als er hier
ist, fast täglich beÿ mir war; er wird hier sehr gelobt, ist auch sehr geschickt, und sie
werden sehen, daß er in kurzem sehr *avancieren* wird. wir bitten in ihrem Briefe nach
St: Gilgen unserm h: Schwager und meiner Schwester Million Bussel zu schicken etc:
20 Wegen der 3^{ten} Magd wird die Katherl, die gleich hollen ließ, mit der Spithalverwalter
Tochter heute noch sprechen, und sie glaubt gewiß, daß sie hinausgehen wird. Sollte
es, wider vermuthen, nicht seÿn, so werden wir schon etwas auftreiben: desswegen
wird der Himmel nicht einfallen. Der Geiger von Wienn h: Menzl ist fort.
Ob, oder Wann die *Commoedianten* kommen, weis nichts. Es war einmahl wieder stark
25 die Rede, daß sie ein bessers Ort gefunden hätten, und folgl: nicht kommen werden:
ich begegnete aber dem h: Kaserer *Cassier*, der sagte mir, er wüsste nur, daß sie wegen
einem Umstande an h: Statt *Syndicus* geschrieben hätten, den er ihnen aber zugestan-
den hätte; daß dann die Rede wäre, als sollten sie schon bald kommen. Daß das Kloster
Monsee Florian, und *Lambach* aufgehoben sind, werdet ihr schon wissen. der h: *Prelat*
30 von Gleink ist hier beÿ St: Peter, ich war aber noch nicht beÿ ihm. Die *Veronica* geht
nach Lofer nicht um auszulehren, sondern um einzufüllen: Sie will sich alda mit ih-
rem Geliebten *Copulieren* lassen, welcher in Regenspurg beÿ einem *Cavalier*, beÿ dem
er schon Cammerdiener war, wiederum als *Kammerdiener* in Diensten kommt. Sie
hat mirs ganz allein vertraut, und ich hab ihr die erstaunlichsten Vorstellungen und
35 Predigen gemacht. itzt steht die Glasträgerin vor mir, – muß also schlüssen. Ich küsse
euch beÿde von Herzen und bin euer alter redlicher Vatter

Mozart manu propria

um 10 uhr morgens.